

AKTIONSTAG GEGEN GLÜCKSSPIELSUCHT

Seit einigen Jahren wird am letzten Mittwoch im September im Rahmen des bundesweiten „Aktionstages gegen Glücksspielsucht“ zu den besonderen Risiken im Zusammenhang mit Glücksspielen sensibilisiert.

Durch die Teilnahme an Automatenspielen, Sportwetten oder anderen Glücksspielen entwickelt etwa jeder 13 Glücksspielende gesundheitliche, finanzielle oder soziale Probleme. Vor allem Angehörige leiden massiv.

Der aktuelle Glücksspielatlas 2023 (<https://www.dhs.de/infomaterial>) zeigt auf, dass

- 30% der Bevölkerung in Deutschland an Glücksspielen teilnehmen (2021). Im Jahr 2007 betrug dieser Anteil noch 55 %.
- 2,3 % der Bevölkerung eine Glücksspielstörung haben- von allen Glücksspielenden sind dies 7,7% oder in absoluten Zahlen ca. 1,3 Millionen Personen.
- Die Nachfrage von Online-Glücksspielenden nach ambulanten Hilfeangeboten in den vergangenen fünf Jahren stark gestiegen ist.

Prävention von Glücksspielsucht ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, zu der die Länder entsprechend den „Glücksspielstaatsverträgen“ auch gesetzlich verpflichtet sind. Aus Sicht der Suchthilfe besteht u. a. vor dem Hintergrund der massiven Werbung für Sportwetten dringender Handlungsbedarf für Werbe- und Angebotsbeschränkungen als auch zur Stärkung der Suchtprävention und Ausstiegshilfen.

- „Glücksspielsucht“ ist eine medizinisch anerkannte Erkrankung. Beratung und Unterstützung (auch für Angehörige) erfolgt in allen sächsischen Suchtberatungsstellen.
Übersicht und Datenbank: www.suchthilfe-sachsen.de/online-datenbank-der-saechsischen-suchtkrankenhilfe
- Entwöhnungsbehandlungen werden ambulant in Dresden (GESOP / Caritas) und Leipzig (Suchtzentrum) bzw. stationär z. B. im Fachklinikum Wiesen angeboten. Siehe auch bundesweite Hilfeangebote unter: www.bundesweit-gegen-gluecksspielsucht.de/
- Die SLS unterstützt das bundesweite Bündnis gegen Sportwettenwerbung unter: buendnis-gegen-sportwettenwerbung.de/